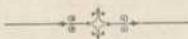


„Oh nein! Ich fühle mich so frisch jetzt und will mich davon überzeugen, daß das Kind wohlbehalten nach Hause kommt. Lieber will ich ein wenig müde werden.“

So brachten sie denn Trudchen nach Hause und Emily küßte sie beim Abschied und unsere kleine Heldin war an jenem Abend glücklich.



### Behtes Kapitel.

## Geistige Dunkelheit.

Durch eines starken Geistes Nacht,  
Durch Unterverfung unter Leiden,  
Durch alles, was die Herzen prüft,  
Gewinnt das Weib des Himmels Freuden.

A. P. Willis.

Wie sich denken läßt, vergaß das blinde Mädchen unser kleines Trudchen nicht. Das Kind hatte etwas an sich, was Emily in ungewohntem Maße berührte und fesselte. Der Ton ihrer Stimme, der Eifer, mit dem sie sprach, die vertrauensvolle Art, in der sie sich an sie angeschmiegt hatte, das plötzliche Ergreifen ihrer Hand und endlich ihr leidenschaftlicher Schmerzensausbruch, als sie Emilys Blindheit erfuhr, all dies prägte sich so tief in Miß Grahams Gedächtnis ein, daß sie bei Nacht von dem Kinde träumte und bei Tag beständig an sie dachte. Sie konnte sich das Interesses nicht erklären, das sie an der kleinen Fremden nahm, aber der Wunsch, mehr über sie zu erfahren war so groß, daß sie Treumann holen ließ und ihn eingehend über das Kind ausforschte.

Emily meinte, es sei Zeit, daß Trudchen in die Schule käme und lesen und schreiben lerne. „Was die Mittel an-